

Der Warenmarkt.

Börse für landwirtschaftliche Produkte.

Wien, 26. März. (Orig. = Ber.) Der Konsumbegehr für alle Nährprodukte bleibt ein guter, doch kommt es mangels an Zufuhren und Offerten in Budapest nur vereinzelt zu kleinen Abschlüssen. Saatware und Sämereien, die saisongemäß besser begehrt sind, tendieren fest, weil das Ausgebot, von einzelnen Sorten abgesehen, nichts weniger als reichlich oder dringlich erfolgte. Für Saatgetreide ist der Begehr auch in Berlin sehr reger, doch kommt es auch dort schwer zu Abschlüssen. An den amerikanischen Börsen herrscht wieder durchweg ein festerer Ton. Die sichtbaren Bestände wurden zuletzt mit 14 1/2 Millionen Bushels gegen 24 1/2 Millionen zur selben Zeit des Vorjahres gemeldet.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 26. März. (Orig. = Ber.) Heute gelangten bloß 200 Viertel Volksfleisch zur Aufteilung. Für morgen ist eine größere Partie abfürt. Es erzielten: Rindfleisch, vorderes K. 6.— bis K. 7.30, ausnahmsweise K. —.—, hinteres K. 8.— bis K. —.—, englisches K. —.— bis K. —.—, Schweinefleisch K. 7.50 bis K. 8.60, Kälber K. 4.80, Schafe K. —.— bis K. —.—, Schweine K. 7.20, Lämmer K. 7.— pro Kilogramm.

Bonig und Wachs.

Wien, 26. März. (Orig. = Ber.) Rober Bonig notierte zuletzt zirka 800 K., Schleuderbonig 1000 Kr. pro 100 Kilogramm. Bienenwachs sehr knapp und hohe Preise erzielend. Es notierten gelbes Bienenwachs rein 1800 bis 1950 K., gebleichte Ware, chemisch rein, 2000 bis 2100 K., gebleichte Ware, rein aber ohne Garantie, 1600 bis 1750 K. pro 100 Kilogramm.